

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Spiegel
<b>Herausgeber:</b>	Guggenbühl und Huber
<b>Band:</b>	41 (1965-1966)
<b>Heft:</b>	7
<b>Rubrik:</b>	Das meinen Sie dazu. Interessanter Aufsatztitel?

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tonen bereits noch einen Schritt weiter oder noch nicht so weit wie bei uns? Oder sollte man gar nicht weiter gehen?

Könnte man nicht auch im Berufsleben mehr

Rücksicht nehmen auf die Linkshänder? Kann jemand dafür gute oder schlechte Beispiele nennen? Was meinen Sie dazu?

M. T. in R.

### DAS MEINEN SIE DAZU:

In der Januar-Nummer des Schweizer Spiegel forderte C. B. in Z., ein vor kurzem der Mittelschule Entronner, Aufsatztihmen, die etwas mehr hergaben als nur eine Übung für korrekten schriftlichen Ausdruck. Die Diskussion in den beiden folgenden Nummern hat interessante Anregungen vermittelt. — Wir möchten auch in diesem Zusammenhang auf den Artikel von Dr. Fritz Müller-Guggenbühl am Anfang dieser Nummer hinweisen und veröffentlichen hier noch eine letzte Antwort.

Red.

### Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Es fällt einem Lehrer nicht immer leicht, für den Geschmack jedes einzelnen Schülers das Passende zu finden. Was dem einen paßt, gefällt dem andern bestimmt wieder ganz und gar nicht! Überläßt man aber die Wahl des Themas dem Schüler, dürfte es umgekehrt diesem nicht immer leicht fallen, aus der Vielfalt und dem nicht seltenen Wirrwarr der eigenen Themen das interessanteste herauszufinden.

### Interessanter Aufsatztihmen?

Daß ein Lehrer ein Thema stellt, zu welchem er von vornherein eine Abneigung verspürt oder ganz Stellung bezogen hat, um nachher die entgegengesetzte Ansicht eines Schülers mit einer schlechten Note zu belohnen, ist doch wohl eine seltene Ausnahme.

Vielelleicht könnte ein salomonisches Urteil weiterhelfen: «Der Lehrer wechselt mit dem gestellten und dem freien Thema regelmäßig ab!»

Frl. T. L. in A.

In 5 Sorten: Gianduja

ein Hauch von Milch-Schokolade mit fein-geriebenen Haselnüssen und Mandeln.

Mocca

mit dem rassis-  
gen delikaten  
Mocca-Goût.

Halbsüss

feinste Milch-  
Schokolade,  
nicht zu süß —  
nicht zu herb.

Surfin

die klassische  
dunkle  
Lindt-Schokolade.

Orange

Milch-Schokolade  
mit dem Duft  
süßer Orangen.